

(319-3)

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Genie-Directions-Filiale zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die **Räumung der Senkgruben im k. k. Sengstendepot zu Sello** vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1869 im Offertwege am 18. October 1866 verhandelt und verpachtet wird.

Diejenigen Offerenten, welche gesonnen sind, die Räumung dieser Senkgruben zu übernehmen, haben ihre schriftlichen gestempelten Offerte, welche mit einem Badium von 5 fl. ö. W., dann mit einem von dem Stadtmagistrate oder der Ortsobrigkeit ausgestellten Certificate über ihre persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse zu belegen sind, bis zum obenbenannten Tage 9 Uhr Vormittags in die Genie-Directions-Filiale-Kanzlei in der Gradischa-Kaserne ebenerdig versiegelt einzureichen.

Die näheren Bedingungen und Auskünfte können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der obbezeichneten Genie-Directions-Filiale-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 4. October 1866.

Von der k. k. Genie-Directions-Filiale.

(318-3)

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Genie-Directions-Filiale zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die **Betreibung der**

Marketänderei im Castell zu Laibach

vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1869 im Offertwege am 18. October 1866 verhandelt und verpachtet wird.

Diejenigen Offerenten, welche gesonnen sind, die **Betreibung der Marketänderei** zu übernehmen, haben ihre schriftlichen gestempelten Offerte, welche mit einem Badium von 10 fl. ö. W., dann mit einem von dem Stadtmagistrate oder der Ortsobrigkeit ausgestellten Certificate über ihre persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse, besonders in solchen Geschäften etwa schon bewiesene Befähigung, zu belegen sind, bis zum oben benannten Tage in die Genie-Directions-Filiale-Kanzlei in der Gradischa-Kaserne ebenerdig versiegelt um 10 Uhr Vormittags einzureichen.

Dem Ersterer werden zur **Betreibung dieser Marketänderei** in dem genannten Gebäude:

- a) ein großes Schänktzimmer;
- b) ein Wohnzimmer;

- c) eine große Küche;
- d) ein Speisgewölbe, dann ein Keller und eine Holzlege

zugefichert.

Die wesentlichen Bedingungen, welche gefordert werden, sind:

1. Hat derselbe zu 10 ganzen Lampen auf den Gängen, Stiegen und Aborten die Beleuchtung aus Eigenem zu bestreiten.

2. Hat derselbe monatlich 50 Stück gute birkene Rehrbesen zur Reinigung der Localitäten, Gänge und Höfe an die k. k. Genie-Directions-Filiale abzugeben.

3. Uebernimmt derselbe auch gleichzeitig die Verpflichtung, die nöthigen Hadern, Strohkranzchen und Reibsand zur Reinigung der Fußböden und der Pflanzschalen nach Maßgabe des Bedarfes für dieses Gebäude beizustellen.

4. Hat sich der Ersterer nebst den vorgedachten Leistungen annoch zu einer jährlichen fixen Miethzins-Zahlung zu verpflichten.

5. Hat der Pächter zur Sicherstellung des hohen Merars eine Caution, welche mit 10 Percent von der offerirten dreijährigen Pachtzins-Summe auf das abgegebene Badium zu ergänzen sein wird, zu leisten.

Die übrigen Bedingungen und näheren Auskünfte können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der obbezeichneten Genie-Directions-Filiale-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 4. October 1866.

Von der k. k. Genie-Directions-Filiale.

(317-3)

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Genie-Directions-Filiale zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die **Betreibung der**

Marketänderei im Wohngebäude am Katzenberg

des k. k. Artillerie-Etablissements in Stein vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1869 im Offertwege

am 16. October 1866

verhandelt und verpachtet wird.

Diejenigen Offerenten, welche gesonnen sind, die **Betreibung der Marketänderei** zu übernehmen, haben ihre schriftlichen gestempelten Offerte, welche mit einem Badium von 10 fl. ö. W., dann mit einem von dem Stadtmagistrate oder der Ortsobrigkeit ausgestellten Certificate über ihre persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse, besonders in solchen Geschäften etwa schon bewiesene Befähigung, zu be-

legen sind, bis zum oben benannten Tage in die Personal-Kanzlei des k. k. Zeug- = Artillerie-Commando am Katzenberg in Stein versiegelt einzureichen.

Dem Ersterer werden zur **Betreibung dieser Marketänderei** in dem genannten Wohngebäude:

- a) ein großes Schänktzimmer für die Mannschaft;
- b) ein kleines Speiszimmer für die Herren Officiere;
- c) ein Wohnzimmer;
- d) eine Küche;
- e) eine sehr geräumiger unterirdischer Keller; und
- f) eine Holzlege

zugefichert.

Die wesentlichen Bedingungen, welche gefordert werden, sind:

1. Hat derselbe zu drei ganzen und acht halben Lampen auf den Gängen, Stiegen und Aborten die Beleuchtung aus Eigenem zu bestreiten.

2. Hat derselbe monatlich 20 Stück gute birkene Rehrbesen zur Reinigung der Localien und des Hofes an das k. k. Zeug- = Artillerie-Commando abzugeben.

3. Uebernimmt derselbe auch gleichzeitig die Verpflichtung, die nöthigen Hadern, Strohkranzchen und Reibsand zur Reinigung der Fußböden und der Pflanzschalen nach Maßgabe des Bedarfes für dieses Gebäude beizustellen.

4. Hat sich der Ersterer, nebst den vorgedachten Leistungen, annoch zu einer jährlichen fixen Miethzins-Zahlung zu verpflichten.

5. Hat der Pächter zur Sicherstellung des hohen Merars eine Caution, welche mit 10 Percent von der offerirten dreijährigen Pachtzins-Summe auf das abgegebene Badium zu ergänzen sein wird, zu leisten.

Die übrigen Bedingungen und näheren Auskünfte können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der obbezeichneten Zeug- = Artillerie-Commando-Kanzlei in Stein, sowie in der k. k. Genie-Directions-Filiale-Kanzlei, Gradischa-Kaserne zu Laibach, eingesehen werden.

Laibach, am 4. October 1866.

Von der k. k. Genie-Directions-Filiale.

(333-3)

Nr. 7417.

Kundmachung

Montag am 15. dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, wird die sogenannte Franz Christian'sche Wiese in Ilouca an der Sonneggerstraße bei dem untern Galeuc-Canal auf 6 Jahre licitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen um die bestimmte Stunde auf der benannten Wiese erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. October 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 235.

(2294-1)

Nr. 1276.

Relicitation=Edict.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Skodler von Laibach wegen nicht zugehaltenen Relicitationsbedingungen die Relicitation der vom Gregor Taksche um 742 fl. erstandenen, dem Carl Molina gehörig gewesenen, hier in der Stadt gelegenen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf. Nr. 147 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

26. October l. J.,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auf Gefahr und Kosten des Ersterers um jeden Preis werde hint- angegeben werden.

Rudolfswerth, am 11. September 1866.

(2252-1)

Nr. 3360.

Erinnerung

an Maria, Philipp, Anton und Anna Brezell und deren unbekante Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden Maria, Philipp, Anton und Anna Brezell und deren unbekante Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Francisca Cafagrande von Haidenschaft, durch Dr. G. Lozar, wider dieselben die Klage um Anerkennung der Verjährung und Löschung der auf den Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Wippach sub Tom V pag. 58, Post-Z. 271, Urb.-Nr. 521, R.-Z. 33 eingetragenen Realitäten mit der Versicherungsurkunde vom 23. März 1822 für Maria, Philipp, Anton und Anna Brezell intabulirten väterlichen Erbtheile à pr. 34 fl., zusammen 136 fl. C. M. sammt Nebengebühren, sub praes. 14. Juli 1866, Z. 3360, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanten Aufenthaltes Herr Franz Schapla von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 11. Juli 1866.

(2253-1)

Nr. 3638.

Erinnerung

an die unbekant wo befindlichen Dominik Bozullischen Erben und deren unbekante Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekant wo befindlichen Dominik Bozullischen Erben und deren unbekanten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Maizen von Loze Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Löschung der auf der im Grundbuche Lutenburg sub Nr. 29, Urb.-Nr. 18, R. Z. 617 vorkommenden Dreiviertelhube aus dem Vergleich vom 16. Jänner 1800, Z. 8, intabulirten Forderung von 145 fl. 37 kr. ö. W. sub praes. 2. August 1866, Z. 3638, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanten Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 6. August 1866.

(2251-2)

Nr. 3510.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 12. Juni 1866, Z. 2828, bekannt gegeben, daß die auf den 10. Juli 1866 angeordnet gewesene dritte executiv Feilbietung der dem Josef Skopin von Zoranitz Nr. 10 gehörigen Realitäten auf den

23. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, reassumirt sei. k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, den 21. Juli 1866.

Bei
EDUARD MAHR

(Judengasse)

ist zu haben die an hohen und allerhöchsten Orts amtlich geprüfte und
decretlich anerkannte

Freiwirth'sche Schreibmethode,

zum Selbstunterrichte im Schön- und Schnellschreiben,
sowie auch die in der grossen Handelswelt so sehr beliebt gewordenen

Comptoir-Blätter (2200-2)

nach dem neuesten Liniensystem für Haupt- und sämtliche Geschäfts-
bücher nebst sämtlichen hiezu erforderlichen Schreibmaterialien.

Ausverkauf

des

Tuch-, Schnitt- und Leinenwaaren-Lagers

zu

herabgesetzten Preisen

bei

Albert Sajiz,
Spitalgasse.

(2139-3)

fortepianos

in großer Auswahl, neue und überspielte, zu 6 $\frac{1}{2}$ und 7 Octaven, in Flügel-, Tafelform und
Pianinos, im Preise von 70 fl. bis 360 fl., sind zu verkaufen und auszuleihen: Grabischa-
Vorstadt Nr. 37 beim **Claviermacher Witzenz in Laibach.** (2242-2)

Wohnung zu vermiethen.

Im Hause Nr. 158 vis-à-vis dem Bahnhof ist eine Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern mit üblichen Nebenlocalitäten, nebst dazu gehörigem Garten, eventuell
auch ein Stall mit Wagenremise; ferner zwei Magazine vom **1. November** an zu
vermiethen.

Nähere Auskunft beim Hauseigentümer **Franz Pirker.** (2214-2)

Freiwillige Licitation.

Beim k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden am **18. October** l. J.
die sub Haus-Nr. 30 in der **Stadt Radmannsdorf** gelegenen Realitäten, als:
das Haus (Doppelhaus) mit Weißgärbereistätte, Meierhof, Obstgärten, Aedern, Wiesen
und Waldbantheil nebst Gemeinderechten, stückweise oder gesamt freiwillig veräußert
werden.

Nähere Auskunft ertheilt **Dr. Lovro Toman** in Laibach, Spital-
gasse Nr. 271. (2262-2)

(2245-2) Nr. 5768.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als
Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte
vom 24. August l. J., Z. 5242, in der
Executionssache der Johann Verderber'schen
Erben von Kesseltal gegen Thomas We-
rinda von Zirkniz pto. 79 fl. 10 kr. c. s. c.
bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeil-
bietungstagung kein Kauflustiger erschie-
nen ist, weshalb

am 20. October d. J.
zur dritten Tagung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 22. September 1866.

(2248-2) Nr. 5809.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als
Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte
vom 13. Juni 1866, Z. 3187, in der
Executionssache des Stefan Dionikar von
Zirkniz gegen Barthelma Schreibas von
Niederdorf pto. 225 fl. c. s. c. bekannt
gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-
tagung kein Kauflustiger erschienen ist,
weshalb

am 20. October l. J.
zur zweiten Tagung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 23. September 1866.

(2244-2) Nr. 5766.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als
Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte
vom 13. Juli 1866, Z. 2625, in der
Executionssache des Herrn Mathias Wol-
finger von Planina gegen Thomas We-
rinda von Zirkniz pto. 96 fl. 86 kr. c. s. c.
bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeil-
bietungstagung kein Kauflustiger erschie-
nen ist, weshalb

am 19. October 1866
zur zweiten Tagung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 21. September 1866.

(2247-3) Nr. 5808.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als
Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte
vom 28. Juni 1866, Z. 3927, in der Exe-
cutionssache des Herrn Anton Nozel von
Planina gegen Martin Turzik von Besu-
lat pto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht,
daß zur zweiten Realfeilbietungstagung
kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. October 1866
zur dritten Tagung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 23. September 1866.



MOLL'S
Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekanntem Hansarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen
Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochond-
rie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**
Fonzari und **Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschec:** **Jos. Kreu.**
— **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann.** —
Wippach: **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(2227-3) Nr. 5433.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur-Abtheilung von Laibach
gegen Blas Fattur von Sagurje, durch
seinen Curator Johann Fattur von dort,
wegen schuldiger 53 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 1329 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die erste, zweite und dritte Feil-
bietungstagung auf den

20. October,
20. November und
21. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 16. September 1866.

(2202-3) Nr. 1981.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur-Abtheilung zu Laibach,
in Vertretung des k. k. Arzars und
Grundentlastungs-Fondes, gegen Johann
Supancic von Döbernis Haus-Nr. 16
wegen aus dem Rückstandsansweise vom
7. August 1862 schuldiger 76 fl. 34 kr.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letzern gehörigen,
im Grundbuche Pfarrrgilt Seisenberg sub
Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität sammt
Ans- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagungen auf den

20. October,
20. November und
20. December 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht,
am 12. September 1866.

(2228-3) Nr. 5510.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas
Schreyer, Handelsmann von Laibach,
durch Dr. Uranitsch, gegen Herrn Johann
Cucek, Handelsmann von Grafenbrunn,
wegen schuldiger 269 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397
und Urb.-Nr. 410 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Rea-
litäten, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 4500 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die erste, zweite
und dritte Feilbietungstagung auf den

19. October,
20. November und
19. December 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in loco der Amtskanzlei mit dem Anhange
bestimmt worden, daß die feilzubietenden
Realitäten nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an
den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 16. September 1866.

